

TBW • LTVB • HTV • TRP • SLT •

Swing & Step

DAS INFOMAGAZIN DER LANDESTANZSPORTVERBÄNDE IM GEBIET SÜD

Ma
2011



**Der Süden
kombiniert**

Gebiet Süd

Gebietsmeisterschaften

Baden-Württemberg

LM Senioren

Siegen für guten Zweck

Bayern

Equality in Fürth

LM-Termine 2012

LM Senioren

Hessen

LM Hauptgruppe II

LM Senioren

Rosenmontagstreff

Rheinland-Pfalz

Abschluss der Saison

LM Senioren

KaTaTa

Swing & Step erscheint monatlich als eingelebte Beilage des Tanzspiegels für die Landestanzsportverbände im Gebiet Süd.

Herausgeber: Die Landestanzsportverbände Baden-Württemberg (<http://www.tbw.de>), Bayern (www.ltvb.de), Hessen (<http://www.htv.de>), Rheinland-Pfalz, Saarland

Redaktion: Ulrike Sander-Reis, Tanzwelt Verlag (Leitung), Petra Dres (TBW), Lothar Pothfelder (LTVB), Cornelia Straub (HTV), Lothar Röhrich (TRP), Oliver Morguet (SLT).

Alle weiteren Angaben: siehe Impressum Tanzspiegel

Titel-Gestaltung: R. vom Heu

IMPRESSUM

32 Paare - 70 Tänze - drei neue Meister

Gebietsmeisterschaften in der Kombination

An einem traumhaft schönen Frühlingstag lud der ATC Blau-Gold Heilbronn die Paare der Königsdisziplin ins Hofwiesenzentrum nach Heilbronn-Sontheim ein, um die jeweiligen Gebietsmeister zu ermitteln. Mit lediglich 32 Paaren waren die Starterfelder im Vergleich zum Vorjahr (46 Paare) deutlich geschrumpft. Sehr zur Freude von Landessportwart Volker Günther gab es lediglich zwei Abmeldungen und eine Nachmeldung, so dass der Zeitplan nicht in Gefahr geriet.

Junioren II B

Die 14 Paare der Junioren II B zeigten in der Vorrunde sehr deutliche Leistungsunterschiede, die teilweise auch noch in der Zwischenrunde zu beobachten waren. Manches Paar war kaum der Junioren I C entwachsen - andere konnten bereits problemlos bei einer Jugend A mithalten. Wobei man sich im Saal einig war, dass die in Latein gezeigten Leistungen deutlich besser waren als die in Standard. Im Finale hieß es zweimal Baden-Württemberg, zweimal Hessen, einmal Rheinland-Pfalz und einmal Bayern. Diese Paare präsentierten durchweg bereits sehr ordentliches Tanzen in beiden Disziplinen. Die Endrunde wurde mit der Standardsektion eröffnet. Hier zeigten sich David Costea/Katarina Zajarnyi (Hessen) von ihrer besten Seite und gewannen mit einer sehr routinier-

ten Präsentation alle fünf Standardtänze. Dragos Ana/Annsophie Mürle-Thür (Baden-Württemberg) tanzten sich mit einer durchwachsenen Wertung auf den zweiten Platz, wobei sie den Tango an Sascha Korn/Lisa-Marie Bauer (Rheinland-Pfalz) abgeben mussten. Nach der zwanzigminütigen Umziewpase startete das Lateinfinale, in dem Dragos und Annsophie das fünfköpfige Wertungsgericht absolut von sich überzeugten und alle Einser auf sich vereinigen. David und Katarina ertanzten sich mit zum Teil knapper Majorität den zweiten Platz in den ersten vier Lateintänzen. Bei der Jive Wertung ging ein Raunen durch den Saal - 23333 - sollte dies der dritte Platz sein? Dann wäre der Tango wieder ausgeglichen und die beiden Favoriten nach Platzziffer punktgleich! Wegen der Verteilung der Wertungen für die übrigen Paare ergab diese Wertung jedoch den zweiten Platz und damit den Turniersieg. Nach dem fünften Platz im Vorjahr hatten die beiden ihr großes Ziel erreicht, Gebietsmeister zu werden. Den dritten Treppchenplatz sicherten sich Sascha Korn/Lisa-Marie Bauer, die im Vorjahr noch als Vierte neben den Treppchen gestanden hatten. Den größten Sprung machten Benjamin Keller/Sina Seidel (Baden-Württemberg) mit einer guten Standardleistung und solidem Lateintanzen, das ihnen in der Gesamtwertung Platz vier ein-

brachte. Sie lagen im Vorjahr noch auf Platz neun. Die folgenden Plätze mussten im Skating entschieden werden. Hier hatten Stephan Klein/Klaudia Arndt (Hessen) das glücklichere Ende und platzierten sich als Fünfte vor Igor und Anastasiya Bodyagina (Bayern).

Jugend A

Da man möglichst vielen Juniorenpaaren in der Zwischenrunde die Möglichkeit gegeben hatte, sich nochmals dem Wertungsgericht zu präsentieren, begann die Gebietsmeisterschaft der Jugend mit einer halben Stunde Verspätung. Ebenso wie ihre jüngeren Kollegen zeigten die elf Jugendpaare durchaus ansprechendes Lateintanzen, wobei das Niveau in den Standardtänzen eher als enttäuschend bezeichnet werden kann. Wegen der Landes- und Deutschen Meisterschaften in der Lateinsektion hatten die Paare ihren Trainingsschwerpunkt auf diesen Bereich gelegt. Bereits in der Vorrunde herrschte eine super Stimmung im Saal und die Paare wurden lautstark von den Fans angefeuert. Im Finale tanzte viermal Baden-Württemberg gegen einmal Rheinland-Pfalz und einmal Hessen. Im Standardfinale setzten sich Daniel Shapilov/Jessica Eisenkrein (Baden-Württemberg) mit 3:2 Tänzen gegen Rene Carrera/Sofia Gorbatshev (Hessen) durch. Wobei auch Tobias Soencksen/Luisa Egenolf (Rhein-



Junioren, eins bis drei: David Costea/Katarina Zajarnyi. Foto: Schmitz



Dragos Ana/Annsophie Mürle-Thür. Foto: Zeiger



Sascha Korn/Lisa-Marie Bauer. Foto: Zeiger



Jugend: Daniel Shapilov/Jessica Eisenkrein. Foto: Schmitz

land-Pfalz) einige Zweier in ihren Wertungen hatten und sich durchweg den dritten Platz ertanzten. Arthur Ankerstein/Vivien Kreiter (Baden-Württemberg) schlossen als Vierte ab. Dass nur echte Allrounder eine Chance in einem Zehn-Tänze-Turnier haben, zeigte sich im Lateinfinale. Daniel und Jessica entschieden klar alle fünf Tänze für sich und freuten sich sichtlich über den Titelgewinn. Tobias und Luisa hatten mit dem dritten Platz in Standard einen soliden Grundstein gelegt. In ihrer Paradedisziplin Latein konnten sie Daniel und Jessica zwar nicht angreifen, aber die überwiegend zweiten Plätze reichten im Endergebnis für die Silbermedaille. Mit dem dritten Platz in Latein sicherten sich Arthur und Vivien die Bronzemedaille im Gesamtergebnis. Nach dem guten Start in Standard



Tobias Soencksen/Luisa Egenolf. Foto: Schmitz

konnten Rene und Sofia in Latein nicht nachlegen. Als Sechste im Lateinfinale erreichten sie in der Endabrechnung den vierten Platz. Auf insgesamt 50 Tänze kamen die einzigen Doppeltstarter des Turniertages. Dragos Ana/Annsophie Mürle-Thür (Baden-Württemberg) hatten sich der älteren Konkurrenz gestellt und mit einer ausgewogenen Leistung verdient das Finale erreicht. Dieser Mut wurde mit Platz fünf belohnt, wobei sie sich im letzten Jive sogar den vierten Platz ertanzten. Das Finale wurde komplettiert mit Daniello Randazzo/Natalie Vollmer (Baden-Württemberg) auf Platz sechs.

Hauptgruppe S

Die Hauptgruppe stellte mit lediglich sieben Paaren das kleinste Starterfeld. Wie bei den



Arthur Ankerstein/Vivien Kreiter. Foto: Schmitz

vorhergehenden Turnieren ließ die Turnierleitung sieben Paare in einer Runde tanzen, was in diesem Fall bedeutete, dass die Vorrunde in einer Runde ausgetanzt wurde. Dies verlangte vor allem in Standard eine extreme Flächenübersicht. Nachdem die Titelverteidiger Stukan/Miscenko mittlerweile für Polen an den Start gehen, war der Titel vakant und bereits in der Vorrunde machten zwei Paare ihre Ambitionen darauf deutlich: Evgeny Vinokurov/Christina Luft (Hessen) und Anatoliy Novoselov/Tasja Schulz (Baden-Württemberg). Die Standardrunde war eine wahre Augenweide. Zweimal Baden-Württemberg gegen Bayern, Rheinland-Pfalz, Hessen und erstmals an diesem Tag im Finale: das Saarland. Anatoliy und Tasja zeigten sich in einer tollen Tagesform und gewannen



Hauptgruppe: Evgeny Vinokurov/Christina Luft. Foto: Schmitz



Anatoliy Novoselov/Tasja Schulz. Foto: Zeiger



Philipp Hanus/Siri Kirchmann. Foto: Schmitz

Zum Titelbild

Die Gebietsmeister: links Daniel Shapilov/Jessica Eisenkrein (Jugend, Foto: Schmitz), rechts David Costea/Katarina Zajarnyj (Junioren, Foto: Zeiger), vorn Evgeny Vinokurov/Christina Luft (Hauptgruppe, Foto: Zeiger).

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Langsamen Walzer, Tango und Quickstep. Wiener Walzer und Slowfox gingen ebenso knapp an Evgeny und Christina. Dahinter folgten auf dem klaren dritten Platz Philipp Hanus/Siri Kirchmann (Baden-Württemberg) vor Alexander und Sarah Karst (Saarland), Marcel Wagner/Denise Egenolf (Rheinland Pfalz) und Mihai Gavrilescu/Stefanie Pavelic (Bayern). Wertungsrichter Stefan Walle erfuhr am eigenen Leib, dass die Paare buchstäblich jeden Zentimeter der Fläche ausnutzten. Nachdem er im Quickstep zweimal einem Ellenbogen entgangen war, brachte er sich zwischen den Zuschauertischen in Deckung. Der ausrichtende Club hatte während der gesamten Veranstaltung die jeweiligen Rundenzeiten auf Großleinwand angezeigt und die Umziehpausen mit kleinen Showdarbietungen für die Zuschauer gefüllt. In dieser Umziehpause konnte man das Fußballspiel Deutschland - Kasachstan, sehr zur Freude der überwiegend männlichen Fußballinteressierten, auf der Großleinwand verfolgen. Nach dem Kleiderwechsel wurden die Karten neu gemischt - Evgeny und Christina nutzten ihre Chance und überzeugten das Wertungsgericht in allen Lateintänzen. Nach ihrem Vizemeistertitel im Vorjahr hatten sie sich damit die Goldmedaille gesichert. Anatoliy und Tasja wurden mit einem klaren zweiten Platz in Latein Silbermedaillengewinner. Der fünfte Platz in Latein reichte Philipp und Siri, um die Bronzemedaille aus dem Vorjahr zu verteidigen. Alexander und Sarah ertanzten sich auch in Latein den vierten Platz und verteidigten damit den vierten Platz aus dem Vorjahr mit einem halben Punkt Vorsprung vor Marcel und Denise. Mihai und Stefanie wurden in Latein ebenso wie im Gesamtergebnis sechste.

Dass bei Turnieren nicht jeder mit jeder Wertung einverstanden ist, könnte man schon fast als Tradition bezeichnen und liegt in der Natur der Sache. Tanzen ist nicht messbar und muss somit zumindest teilweise subjektiv bewertet werden. Bei der Gebietsmeisterschaft Süd wird das Wertungsrichterpanel mit jeweils einem Wertungsrichter aus den fünf teilnehmenden Landesverbänden bestückt. Da ist es natürlich sehr einfach, politisch motivierte Wertungen zu unterstellen, wenn Wertungsrichter bei einem Paar zu unterschiedlichen Schlüssen kommen. Besonders interessant wird es, wenn die Ergebnisse der vorhergehenden Deutschen Meisterschaften einer Sektion durcheinander gewirbelt werden. Hier wird natürlich automatisch vorausgesetzt, dass jeder Wertungsrichter weiß, wie die Deutsche Meisterschaft ausgefallen ist und wie die jeweiligen Paare aussehen. Dass Aspekte wie die Tagesform, das

jeweilige Starterfeld, der Gesundheitszustand des Paares, die Musik und - bei einem Zehn-Tänze-Turnier besonders wichtig - die Umstellfähigkeit von einer Sektion zur anderen eventuell eine Rolle spielen könnten, wird oftmals vernachlässigt. Je nachdem, mit wem man sich gerade unterhält, ist eine Wertung "voll berechtigt" oder eben "voll daneben". Ob sich daran etwas ändert, wenn man Wertungsrichter aus nicht beteiligten Landesverbänden verpflichtet oder statt fünf vielleicht sieben oder neun Wertungsrichter einsetzt? Wer weiß?

HEIKE LEONHARDT

Junioren II

1. David Costea/Katarina Zajarny, Tanzsportclub Schwarz-Gold Aschaffenburg
2. Dragos Ana/Annsoophie Mürle-Thür, Schwarz-Weiß-Club Pforzheim
3. Sascha Korn/Lisa-Marie Bauer, TSC Saltatio Neustadt im TV 1860 Mußbach
4. Benjamin Keller/Sina Seidel, 1. TC Ludwigsburg
5. Stephan Klein/Kludia Arndt, Schwarz-Rot-Club Wetzlar
6. Igor Bodyagin/Anastasiya Bodyagina, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

Jugend

1. Daniel Shapilov/Jessica Eisenkrein, ATC Blau-Gold Heilbronn
2. Tobias Soencksen/Luisa Egenolf, TSA Lahngold i. VfL Altendiez
3. Arthur Ankerstein/Vivien Kreiter, 1. TC Ludwigsburg
4. Rene Carrera/Sofia Gorbatchev, Rot-Weiss-Klub Kassel
5. Dragos Ana/Annsoophie Mürle-Thür, Schwarz-Weiß-Club Pforzheim
6. Danillo Randazzo/Natalie Vollmer, Schwarz-Weiß-Club Pforzheim

Hauptgruppe

1. Evgeny Vinokurov/Christina Luft, Schwarz-Rot-Club Wetzlar
 2. Anatoliy Novoselov/Tasja Schulz, Schwarz-Weiß-Club Pforzheim
 3. Philipp Hanus/Siri Kirchmann, Tanzsportzentrum Stuttgart-Feuerbach
 4. Alexander Karst/Sarah Karst, TSC Schwarz-Gold Casino Saarbrücken
 5. Marcel Wagner/Denise Egenolf, TSA Lahngold i. VfL Altendiez
 6. Mihai Gavrilescu/Stefanie Pavelic, TSC dancepoint Königsbrunn
- WR Monika Fehdt (Schwarz-Rot-Club Wetzlar), Michael Gewehr (TSC Worms), Gerhard Oser (TSC Baden-Baden), Stefan Walle (TG Blau-Gold St. Ingbert), Udo Wendig (TSC dancepoint Königsbrunn)



Andreas Krug und Martina Mroczek begeisterten die Lehrgangsteilnehmer.
Foto: privat

Discofox, Boogie Woogie und West Coast Swing

Anfang Februar begeisterten Andreas Krug und seine Partnerin Martina Mroczek für das Thema Discofox meets Boogie Woogie und West Coast Swing. Wie dreht eine Dame am effektivsten, wann muss der Herr die entsprechenden Impulse setzen? Wie begleitet der Herr seine Dame, wenn sie sich weiter von ihm entfernt als geplant, wie tanze ich bestimmte Discofoxfiguren im Boogiestyle?

Der neunte Lehrgang dieser Art brachte wieder viele Ideen, den Unterricht abwechslungsreich zu gestalten und die Menschen mit dem Discofox -Virus anzustecken. Es gibt wohl kaum einen vergleichbaren Tanz mit so vielen tänzerischen Möglichkeiten, der auch noch auf sehr unterschiedliche Musik getanzt werden kann. Die Lachmuskeln wurden natürlich auch strapaziert, denn natürlich klappt auch bei den Teilnehmern nicht immer alles gleich so, wie das gewünscht war.

MARITTA BÖHME

Berichtigungen

In Swing&Step April ist das Bild auf Seite 2 (im Rand unten) mit Andre Claus Apsel/Elisabeth Wohlgemut beschriftet (Landesmeister Junioren I D-Latein). Tatsächlich handelt es sich aber um Denis Tkacenko/Melissa Schenk, Vizemeister Junioren I C. Von den Siegern der D-Klasse liegt gar kein Bild vor.



Beim Bericht über die Landesmeisterschaft der Jugend C-Latein wurde ein Name vertauscht. Landesmeister der

Jugend C-Latein sind Chris Buchholz/Tia-Mylene Rühle, die das neunpaarige Feld dominierten und mit nahezu allen Einsen gewannen (Foto: Dres). Das richtige Ergebnis lautet:

Jugend C-Latein (9 Paare)

1. Chris Buchholz/Tia-Mylene Rühle, Schwarz-Weiß-Club Pforzheim (4,0)
2. Thomas Hamberger/Jule Stellrecht, TSA d. TSG 1862 Weinheim (8,0)
3. Andreas Fritsch/Victoria Schaaf, ATC Blau-Gold Heilbronn (12,0)
4. Joscha Gruseck/Sarah Starke, TTC Rot-Weiß Freiburg (17,0)
5. Simon Roth/Natalie Capalija, 1. TC Ludwigsburg (19,0)
6. Giulio Moschiano/Clara Moschiano, 1. TC Ludwigsburg (24,0)

Breitensport

Standardtänzen im LLZ in Pforzheim

Ende Januar (Standard) und Anfang Februar 2011 (Discofox) war das Landesleistungszentrum (LLZ) in Pforzheim fest in der Hand der Breitensportler. Mit jeweils 33 und 25 Teilnehmern/Innen waren beide Lehrgänge sehr gut besucht. Im Januar vermittelte Bernd Junghans eine sehr anspruchsvolle Choreographie im Langsamen Walzer. Schließlich unterrichten viele Trainer auch Teilnehmer/Innen in den Gruppen, die schon über Jahrzehnte ins Training kommen. So wurde intensiv auf die richtige Fußtechnik eingegangen, die Haltung, besonders auch die Konstellation des Herrn zur Dame und umgekehrt und die Raumorientierung: was wird wohin



Frisch gebackene Trainer C Breitensport

Freuen sich über ihre neuen Lizenzen: die frischgebackenen Trainer C Breitensport. Foto: privat

Im Februar fand der Prüfungslehrgang der Trainer C Breitensport an der Landessport-schule in Albstadt/Tailfingen statt. 13 Teilnehmer/Innen stellten sich einer umfangreichen, anspruchsvollen Abschlussprüfung, zwei Teilnehmer mussten krankheitshalber absagen. Am Donnerstagabend wurde die eigentliche Prüfung mit der letzten Lehrprobe beendet, anschließend wurde kräftig gefeiert. Freitagvormittag gratulierte Breitensportwartin Maritta Böhme elf Absolventen/Innen zur bestandenen Trainer C Breitensport Lizenz im Tanzsport. Zwei Teilnehmerinnen werden zu einer Nachprüfung in einem kleinen Teilgebiet gebeten.

Es war ein sehr guter Lehrgang mit hohem Niveau und einem sehr harmonischen, netten Miteinander. Auch die Gäste aus dem deutschsprachigen Ausland haben sich sehr wohl bei uns gefühlt.

Die nächste Trainer C-Breitensportausbildung beginnt mit einem Infotag am 15. Mai 2011 im Landesleistungszentrum in Pforzheim.

MARITTA BÖHME

MARITTA BÖHME

Fröhliches Plätzetauschen

Landesmeisterschaften Senioren II D-S und Senioren IV

Bei strahlendem Sonnenschein kamen die Paare der Senioren II und Senioren IV ins „Prisma“ nach Freiberg am Neckar, um die Landesmeister der einzelnen Klassen zu ermitteln. Die Meisterschaften, die von Anfang an gut besucht waren, wurden vom TC Neckartal Pleidelsheim routiniert und gut durchgeführt.

Senioren II D

Mit den sieben Paaren der Senioren II D-Standard präsentierte sich ein in der Leistung sehr gemischtes Feld. Die gleiche Situation hatten die sieben Wertungsrichter im Finale, für das sich wegen Platzgleichheit auf dem sechsten/siebten Platz alle Paare qualifizierten. Im Finale setzten sich Mario Schmid/Annette Röhl am besten in Szene und entschieden mit der Majorität der ersten Plätze die ersten beiden Tänze für sich. Uwe und Silvia Hofmann gewannen zwar den Quickstep, gefährdeten damit den Sieg von Schmid/Röhl aber nicht mehr, die Landesmeister wurden und in die C-Klasse aufstiegen. Vizemeister wurden Uwe und Silvia Hofmann, die den Freiburger Doppelsieg perfekt machten. Die Bronzemedaille ging an Richard und Michaela Erny.

Senioren II C

Mit dem Aufsteiger aus der D-Klasse wuchs das Feld auf 14 Paare an. Die Freude war



Mario Schmid/
Annette Röhl,
Senioren II D.



Rolf und Christiane
Minter, Senioren II C.

WR Walter Greiner (TC Schwarz Weiß Reutlingen), Mathias König (TTC Rot Gold Tübingen), Helmut Kreiser (Blau-Gold Casino Darmstadt), Wilfried Lowinski (Excelsior Club Nordschwarzwald), Heinz Pernat (TSA Saltatio Neustadt), Ernst Schäffler (TSC Impala Heidenheim), Ingo Voigt (Weiss-Blau Casino Memmingen)

Alle Fotos:
Heinz Zeiger



Senioren II B:
Siegfried und Maria Klein.



Senioren II A:
Andreas Gropp/Marion Hohl.

groß, als sieben Paare für das Finale aufgerufen wurden, die die Wertungsrichter vor keine leichte Aufgabe stellten. Die Wertung im Langsamen Walzer bestätigte, dass die Leistungen sehr eng zusammen lagen. Mit der Majorität der ersten Plätze gewannen Rolf und Christiane Minter den Landestitel. Die Silbermedaille holten sich Helmut und Sabine Kuhn, Bronze ertanzten Frederic und Ingrid Tweebeeke. Alle drei Paare stiegen in die B-Klasse auf.

Senioren II B

Traditionell stellt eine B-Klasse das Wertungsgericht vor besondere Herausforderungen: die Folgen sind neu, die freien Choreografien werden größtenteils noch nicht sicher beherrscht und der Wiener Walzer als fünfter Tanz kommt hinzu. Das alles ist für eine B-Klasse durchaus normal, denn wer mit etwas Neuem beginnt, kann noch nicht perfekt sein. In einer Hinsicht überraschten die Paare bei der Landesmeisterschaft in Freiberg allerdings: alle zeigten sehr ansprechende Leistungen. Am besten präsentierten sich Siegfried und Maria Klein, die mit drei gewonnenen Tänzen Dr. Manfred und Andrea Lerch in Schach hielten. Sie wurden Landesmeister, glaubten das aber erst, als man ihnen die Goldmedaille um den Hals hängte. „Und das ist wirklich kein Irrtum?“, fragten sie mit Freudentränen in den Augen. Dr. Manfred

und Andrea Lerch freuten sich mit den Siegern und selbstverständlich über ihre Silbermedaille. „Wir haben es öfter miteinander, die Reihenfolge wechselt, heute war sie so“, lachten sie mit den Siegern. Das Trio an der Spitze vervollständigten Dr. Peter Hauser/Christine Harrer.

Senioren II A

Verstärkt mit den Finalisten der B-Klasse gingen in der Senioren II A-Standard zehn Paare auf Fläche. Im sechspaarigen Finale setzten sich Andreas Gropp/Marion Hohl mit der besten Präsentation ganz klar an die Spitze und stiegen in die S-Klasse auf. Die Silbermedaille ging an Mario Weißbach/Iris Spillmann, Bronze gewannen Anton und Regina Decker. Bei der Siegerehrung in der B-Klasse hatten sie erklärt, dass sie bei den Turnieren öfter die Plätze tauschen würden und traten den Beweis in der A-Klasse an: Dr. Manfred und Andrea Lerch lagen auf Platz vier vor Siegfried und Maria Klein.

Senioren IV A

In dieser Klasse hatte nur ein Paar gemeldet. Daher mussten Fritz Maiero/Karin Deisinger in der S-Klasse mittanzten. Dort schlugen sie sich tapfer und erreichten das Finale. Platz fünf in der S-Klasse bedeutete gleichzeitig Platz eins in ihrer eigenen IV A-Klasse. Etwas ungläubig nahmen sie bei der Siegerehrung



Senioren IV A:
Fritz Maiero/Karin Deisinger.



Titel verteidigt: Alexander Hick/Petra-Alexandra Lessmann, Senioren II S.



Noch mehr Gold für die Sammlung: Heinz und Margret Cierpka (Senioren IV S).

ihre Goldmedaille entgegen. „Wir bekommen wirklich Gold?“ fragten sie erstaunt. Ja, denn hier gilt das einfache Prinzip: Landesmeister kann nur werden, wer da ist – und sei er der einzige.

Senioren IV S

Das Turnier der Senioren IV A/S-Standard wurde wegen des großen Zeitverzugs in das Turnier der Senioren II S-Standard geschachtelt, was die Damen und Herren dieser Klasse besonders freute. So kamen sie nämlich in den Genuss, viel Publikum zu haben und ihr Finale noch vor der Senioren II S auszutanzten. Laut Zeitplan hätte ihr Turnier erst nach der Senioren II S-Standard stattgefunden. Die Paare genossen die Verschiebung und zeigten sich von ihrer besten Seite. Klare Landesmeister der Senioren IV S mit vier gewonnenen Tänzen wurden Heinz und Margret Cierpka. Den Quickstep teilten sie mit Gerhard und Borghild Delvendahl, die nur ganz knapp an Peter und Monika Neumaier scheiterten, die Silber gewannen. Bronze ging an Gerhard und Borghild Delvendahl.

Senioren II S

Die Senioren II S starteten mit 27 Paaren in das Turnier. Im sechspaarigen Finale waren sich die Wertungsrichter nicht einig, die Wertungen schwankten stark hin und her. Die meisten Einsen erhielten Alexander Hick/Petra Alexandra Lessmann, die damit ihren Titel verteidigten. Silber ging an Bernhard und Sonja Fuss, die Bronzemedaille ertanzten Alfons Henne/Vera Zuleger.

Glück im Unglück hatte ein Wertungsrichter, der sein Auto in der Tiefgarage des Rathau-

ses geparkt hatte. Irgendwann am frühen Abend fragte er, wie lange denn die Tiefgarage offen sei. Das Protokoll forschte nach mit dem Ergebnis, man könne nicht garantieren, dass die Tiefgarage nach Abschluss des Turniers noch offen sei. Nach der Vorrunde wurde also der Wertungsrichter zum Umparken geschickt. Der Gang war vergeblich, die Tiefgarage schon verschlossen. Zum Glück ist Beisitzer Frank Pfersich bei der Feuerwehr. Er rief den zuständigen Menschen bei der Stadt an und dieser den Hausmeister, der das Auto aus der Tiefgarage befreite und die Heimfahrt des Wertungsrichters ermöglichte.

PETRA DRES



Bernhard und Sonja Fuss, Vizemeister Senioren II S.



Bronze in der Senioren II S: Alfons Henne/Vera Zuleger.

Senioren II S (27 Paare)

1. Alexander Hick/Petra-Alexandra Lessmann, TSC Rot-Gold Sinsheim (5)
2. Bernhard und Sonja Fuss, TTC Rot-Weiß Freiburg (10)
3. Alfons Henne/Vera Zuleger, TSC Aalener Spion (15)
4. Dieter Keppeler/Manuela Schraut-Keppeler, TSG Freiburg (20,5)
5. Uwe und Christine Hans, TC Blau-Silber Ladenburg (24,5)
6. Dr. Günther und Antje Nagel, Schwarz-Weiß-Club Pforzheim (30)

Senioren IV A/S (9)

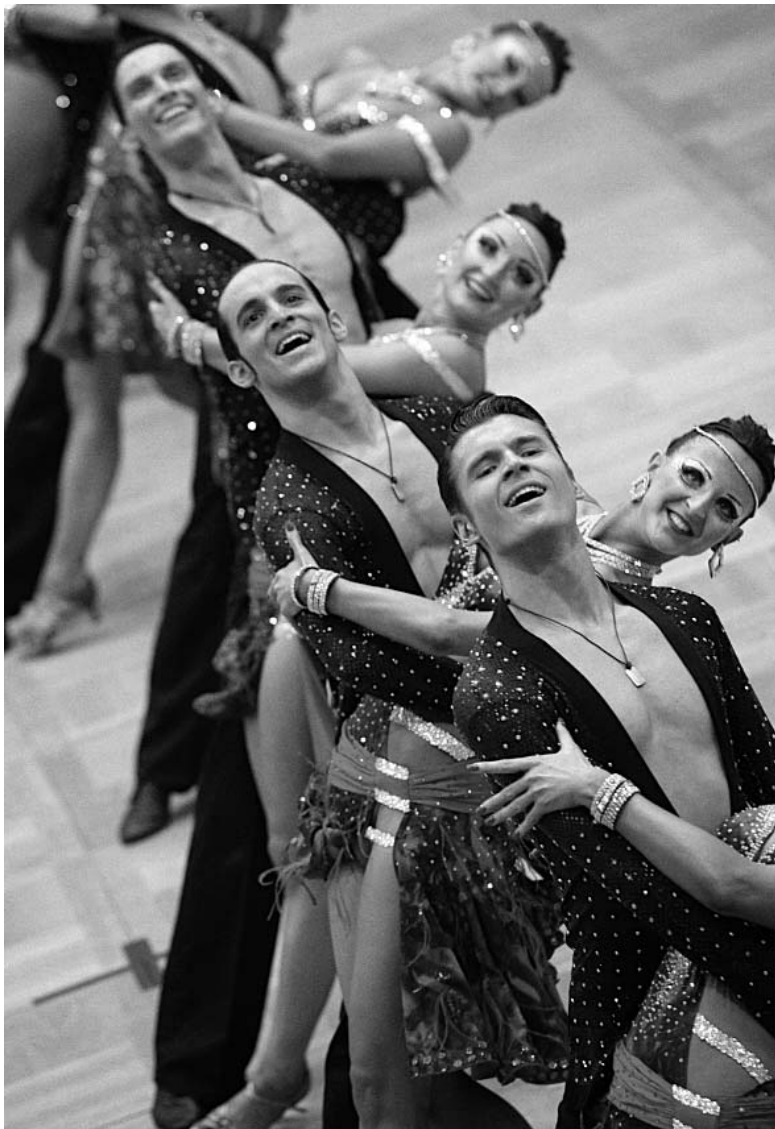
1. Heinz und Margret Cierpka, TC Schwarz-Weiß Reutlingen (5,5)
2. Peter und Monika Neumaier, TC Schwarz-Weiß Reutlingen (12)
3. Gerhard und Borghild Delvendahl, Markgräfler TSC Müllheim (12,5)
4. Jürgen und Friederike Ensslin, TSC Astoria Stuttgart (20)
5. Fritz Maiero/Karin Deisinger, Schwarz-Weiß-Club Esslingen (21) – IV A
6. Dieter und Ursula Schmidt, TSC Schwarz-Weiß Offenburg (30)

Senioren II A (10)

1. Andreas Gropp/Marion Hohl, TSC Rot-Gold Sinsheim (5)
2. Mario Weißbach/Iris Spillmann, TSC Rot-Weiß Öhringen (11)
3. Anton und Regina Decker, TSC Achern (15)
4. Dr. Manfred und Andrea Lerch, 1. TC Heidenheim d. SV Mergelstetten (19)
5. Siegfried und Maria Klein, TSA d. TSV Schmiden (25)
6. Günther und Annette Krippner, TSZ Stuttgart-Feuerbach (30)

Fortsetzung auf der nächsten Seite.

Das A-Lateinteam
des 1. TC Ludwigs-
burg tanzte für einen
guten Zweck.
Foto:
Obdrzalek / Archiv



Bärenherz

1. 1. TC Ludwigsburg A 11111
2. FG Fischbach & Hofheim A 22223
3. TC Der Frankfurter Kreis A 33332
4. TSG Blau-Gold Gießen A 44445
5. TSG Badenia Weinheim A 55554
6. 1. Maintaler TSC Blau-Weiß A 66666
7. TSC Rot-Weiss Viernheim A 77778
8. TSC Astoria Karlsruhe A 88887

Siegen für einen guten Zweck

Am 19. März lud der TSC Metropoli Hofheim zusammen mit dem TSC Fischbach wieder zum Bärenherzpokal ein. Die A-Lateininformation des 1. TC Ludwigsburg nahm zum ersten Mal an dem Benefizturnier teil, zu dem Lateininformationen aus allen Ligen eingeladen werden. Auch wenn das soziale Engagement im Vordergrund stand, freute sich das Ludwigsburger Team über den glatten Sieg mit ersten Plätzen von allen Wertungsrichtern.

Der Bärenherzpokal wurde erstmals im Jahr 2009 ausgerichtet. Mit dem Turnier soll die Stiftung Bärenherz aus Wiesbaden bei der Realisierung ihrer Projekte für unheilbar kranke Kinder unterstützt werden. Sie hat mehrere Einrichtungen, die sich um die Kinder und deren Familien kümmern. Mit dem Bärenherzpokal wird insbesondere das Kinderhospiz in Wiesbaden der Stiftung unterstützt. Die Einnahmen aus den Eintrittsgeldern gehen an das Hospiz. Zusätzlich brachte die A-Lateininformation einen Spendenbeitrag von 1.300 Euro mitbringen, der im Vorfeld innerhalb des Vereins und im Umfeld der Mannschaftsmitglieder gesammelt worden war.

Das Kinderhospiz Wiesbaden nimmt Kinder und Jugendliche zwischen 0 und 18 Jahren auf, die lebensverkürzt erkrankt sind und sehr wahrscheinlich im Kindes-/Jugendalter versterben werden. Dies ist eine schreckliche Diagnose, die die Familien unvermittelt und grausam trifft. Das Hospiz stellt daher einen Ort dar, bei dem die Lebensqualität der Kinder im Vordergrund steht und die Familie im Mittelpunkt.

„Wir leben bewusst zusammen im Alltag, lachen viel und feiern gerne. Und wenn es an der Zeit ist, weinen wir auch zusammen und halten gemeinsam schwere Stunden aus.“
(Auszug von der Homepage des Kinderhospizes Wiesbaden von der Bärenherzstiftung)

Gerade im Formationstanzsport verbringen viele mit ihrem Team fast genauso viele Stunden wie mit ihren Familien und viele tiefe Freundschaften entstehen während dieser Zeit. Sie sind eine Gemeinschaft, die miteinander viele gute und schöne Stunden erleben darf. Genauso wie sie füreinander da sind, wenn schwierigere oder stressigere Zeiten auf einen zukommen. Aus diesem Grund wollte die A-Lateininformation diese Kinder und Familien unterstützen, die nicht so viel Glück in ihrem Leben haben.

SOPHIA GLAUBITZ/SVEN STEFFEN GEHRING

Fortsetzung von Seite 7

Senioren II B (22)

1. Siegfried und Maria Klein, TSA d. TSV Schmidten (7)
2. Dr. Manfred und Andrea Lerch, 1. TC Heidenheim d. SV Mergelstetten (8)
3. Dr. Peter Hauser/Christine Harrer, TSC Blau-Gold Überlingen (16,5)
4. Morris und Corinna Fröhlich, TSC Rot-Weiß Tauberbischofsh. (18,5)
5. Fred Küster/Gabriele Küster-Schuhmann, TC Neckartal Pleidelsheim (26)
6. Klaus-Dieter und Sonja Scholz, TSC Rot-Weiß Öhringen (29)

Senioren II C (14)

1. Rolf und Christiane Minter, TSC Rot-Weiß Karlsruhe (4)
2. Helmut und Sabine Kuhn, TC Rot-Weiß Schwäbisch-Gmünd (10)
3. Frederic und Ingrid Tweebeeke, TSA d. TSG Weinheim (11)

4. Alain Blessig/Sigrid Heusel, TSC Rot-Weiß Böblingen (15)
5. Thomas Geib/Barbara Mäder-Geib, TTC Rot-Weiß Freiburg (20)
6. Hans und Inge Kernler, TSC Blau-Gold Überlingen (26)
7. Joachim und Brigitte Weber, TTC Rot-Weiß Freiburg (26)

Senioren II D (7)

1. Mario Schmid/Annette Röhl, TSG Freiburg (4)
2. Uwe und Silvia Hofmann, TSG Freiburg (5)
3. Richard und Michaela Erny, Tanzclub VfG Heddesheim (9)
4. Harald und Antonie Ries, TSA d. TG Biberach (13)
5. Andras und Andrea Gast, TC Konstanz (14)
6. Wolfgang und Vera Wilde, TSC Sibylla Ettligen (19)
7. Horst und Edith Heinrich, TanzMetropole Schwarz-Gold Balingen (20)

Equality-Prominenz in Fürth

Große Resonanz auf das Kleeblatt-Turnier

Am 26. Februar fand in den Räumen der TSG Fürth das 1. Fürther Kleeblatt-Turnier statt. Bereits im Vorfeld hatte sich reges Interesse an dieser Veranstaltung angekündigt. Es gab 14 Starts in den Latein- und 33 Starts in den Standardklassen statt. Als souveräner Turnierleiter fungierte Robert Nicklas.

Ab Turnierbeginn war die Veranstaltung bestens besucht und die Anwesenden feuerten die Paare zu Höchstleistungen an. Der Galaball mit den Endrunden der Latein- und Standardsektion war bereits Tage vorher ausverkauft. Der Bürgermeister der Stadt Fürth hatte die Schirmherrschaft übernommen und stiftete in beiden Sektionen jeweils den „Ehrenpreis des Oberbürgermeisters der Stadt Fürth“. Die Sieger der Latein-Klasse A, Beate Fricke/Anja Schulze von Queerballroom im TSK Residenz Dresden, nahmen die schöne Glastrophäe in Empfang.

In der Standard-Klasse A gewannen die amtierenden Weltmeisterinnen Caroline Privou/Petra Zimmermann vom TTC Rot-Gold Köln souverän mit allen Einsen.

Die TSG-Paare erzielten gute Ergebnisse erzielen: Brigitte Schiewe/Sabine Beniers

ertrugen sich bei den Mixed 18+ D Standard den ersten Platz und bei den Mixed 18+ C Standard den 7. Platz, Kornelius Köppel/Georg Lambach bei den Mixed 18+ C Standard den sechsten Platz, und Heidrun Kling/Heike Hämmerer bei den Mixed 18+ A Standard den vierten Platz.

Die „Fürther Nachrichten“ zeigten reges Interesse an der Veranstaltung, denn zum ersten Mal wurde ein Equality-Turnier im mittelfränkischen Bereich ausgetragen. Bereits vor dem Turnier wurde zweimal in den „Nachrichten“ darüber berichtet. Am Turniertag fand sogar ein Fotograf der „Fürther Nachrichten“ den Weg in die Clubräume. Die Zeitung bereitete sowohl in ihrer gedruckten als auch in ihrer Online-Ausgabe ausführlich. Auch von der Zeitschrift „WoMan“ war eine Reporterin anwesend und wird einen entsprechenden Bericht veröffentlichen.

Nach dem Erfolg mit der ersten Veranstaltung und der sehr positiven Resonanz der gestarteten Paare denken die Verantwortlichen darüber nach, das Fürther Kleeblatt-Turnier als regelmäßige Veranstaltung zu etablieren.

PETRA WIEDEMANN



Hartmut und Bettina Neeß.
Foto: Brunner

Die Aufsteiger

Hartmut und Bettina Neeß

Vor 18 Jahren belegten Bettina und Hartmut ihren ersten Tanzkurs. Sie übten eifrig und konnten bald in der Lateinformation ihrer Tanzschule mittanzen. Die zahlreichen Show-Auftritte mit der Formation entfachten ihre bis heute andauernde Leidenschaft für den Tanzsport. 1997 wechselten die beiden zum 1. TC Rot-Gold Bayreuth. Im Laufe der Jahre reifte der Entschluss, als Einzelpaar Turniere zu tanzen. Im November 2006 bestritten sie ihr erstes Turnier im Standardtanz in der Senioren I D. Nach sieben Turnieren stiegen sie im Juni 2007 in die C-Klasse auf. Im selben Jahr gewannen sie den Bayernpokal und stiegen in die B-Klasse auf. Neun Monate später entschieden sie die Bayerische Landesmeisterschaft für sich, womit der Aufstieg in die A-Klasse verbunden war. Als besondere Erfolge in dieser Klasse sind der zweite (2009) und dritte (2010) Platz beim Bayernpokal hervorzuheben. Nach einem altersbedingten Startgruppenwechsel in die Senioren II A gewannen Bettina und Hartmut Neeß 2010 die Bayerische Landesmeisterschaft in ihrer neuen Altersklasse. Nur ein knappes Jahr später wurden sie beim Turnier des TC Blau Silber in Neumarkt von allen Wertungsrichtern in allen Tänzen auf den ersten Platz gewertet und feierten damit einen grandiosen Aufstieg in die S-Klasse. Das Paar wurde für besondere sportliche Erfolge mit der bronzenen und silbernen Tanzturniernadel des DTV und mit der großen Medaille in Silber durch die Stadt Bayreuth ausgezeichnet.

ZG

Landesmeisterschaften 2012

Die Landesmeisterschaften 2012 wurden wie folgt vergeben:

12.02.2012	Kinder/Junioren/Jugend Latein	TSC Rot-Gold Casino Nürnberg
25.02.2012	Hauptgruppe S Latein	
	Senioren I S Latein	TSC dancepoint, Königsbrunn
10.03.2012	Senioren II D-S Standard	
	Senioren IV A/S Standard	TSG Fürth
14.04.2012	Hauptgruppe II D-S Latein	
	Senioren I D-B Latein	1. TSZ Freising
21.04.2012	Hauptgruppe D-A Standard	Club des Rosenheimer Tanzsports
14.07.2012	Hauptgruppe II D-S Standard	
	Senioren I D-A Standard	TSG Bayreuth
15.09.2012	Senioren III D-S Standard	TTC Erlangen
23.09.2012	Kinder/Junioren/Jugend Standard	TSC Rot-Gold Casino Nürnberg
29.09.2012	Hauptgruppe S Standard	
	Senioren I S Standard	TSC dancepoint Königsbrunn
27.10.2012	Hauptgruppe D-A Latein	TSA im TSV 1847 Weilheim

Über 80 Paare bei den Meisterschaften

Senioren II D bis S, IV A und S beim TSC Savoy München

Senioren IV A

1. Rainer Grabenstedt/Margrit Friedrich, TSC Savoy München
2. Jürgen und Jutta Behrendt, TSA des TV Stockdorf
3. Norbert und Edeltraud Hirsch, TSC Savoy München
4. Hans Breuer/Christiane Schmidt, Weiß-Blau-Casino 84 Memmingen
5. Wolfgang und Ursula Meyer, TC Rot-Gold Würzburg



Senioren IV A: Rainer Grabenstedt/Margrit Friedrich. Fotos: Brunner



Senioren IV S: Karl-Heinz und Gabriele Haugut.



Senioren II A: Holger und Petra Schwarz. Foto: Pothfelder

Senioren IV S

1. Karl-Heinz und Gabriele Haugut, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
2. Franz Schweiger/Kordula Pfau, TSA des TSV Eintracht Karlsfeld
3. Guido und Edith Berger, TSA des TV Stockdorf
4. Hans-Peter und Inge Schießl, TSC Savoy München
5. Horst und Waltraud Natter, TSC Savoy München
6. Dr. Jörg Hack/Dr. Elke Hack-Unterkircher, TSA des TV Stockdorf



Senioren II D: Roger Pohlmann/Chen Qing. Foto: Brunner



Senioren II C: Bernd und Angela Stühler. Foto: Brunner



Senioren II B: Plamen Yordanov/Anita Wittenzellner. Foto: Brunner

Über 80 Paare gingen am 12. März im Vereinsheim des TSC Savoy in München an den Start. Es galt, die Bayerischen Meister in den Klassen Senioren II D bis S und Senioren IV A und S zu ermitteln.

Senioren IV A

Der Tag begann mit einem Stau: Wertungsrichter Reinhard Retzar aus Erlangen steckte auf der Autobahn fest, so dass Turnierleiter

Rudolf Meindl das Turnier erst mit leichter Verspätung starten konnte. Danach konnte von Feststecken keine Rede mehr sein: Die fünf Paare, die in der Senioren IV A-Klasse als erste an den Start gingen, bewegten sich fließend und leicht über das Parkett. Das Ergebnis war ein Highlight für die Gastgeber: Rainer Grabenstedt/Margrit Friedrich gewannen das Turnier souverän mit dem Sieg in allen fünf Tänzen. 23 Mal zogen die Wer-

tungsrichter die Bestnote, was dem Paar nicht nur den Meistertitel verschaffte, sondern auf Beschluss des LTVB auch den Aufstieg in die Sonderklasse.

Senioren IV S

17 Mal waren Karl-Heinz und Gabriele Haugut schon Bayerischer Meister, an diesem Tag nahmen sie die 18. Goldmedaille mit nach Hause: Platz eins in der Senioren IV S

ging klar an die beiden Nürnberger vor dem Vizemeister Franz Schweiger und Kordula Pfau.

Senioren II D

Überschattet wurde der Turniertag von den Nachrichten aus Japan, wo sich zum Zeitpunkt des Erdbebens und des Tsunamis einige Paare und Funktionäre des DTV zum IDSF Grand Slam Turnier aufhielten. Flüge aus Japan zurück nach Deutschland waren Mangelware. Turnierleiter Rudolf Meindl wurde regelmäßig über den Stand der Dinge informiert. Erleichtert konnte er später mitteilen, dass alle Paare und Funktionäre wohlhlauf sind und dass der DTV sich weiter um Rückflüge kümmere. Am späten Abend, als die Senioren II S Klasse tanzte, überbrachte der LTVB-Präsident gute Nachrichten: Anton Skuratov, Alena Uehlin, Valentin Lusin und Renata Busheeva waren als erste wohlbehalten aus Japan zurück und in München gelandet.

Zehn Paare traten in der Seniorenklasse II D an. Mit sympathischer Ausstrahlung und exaktem Stil ertanzten sich Roger Pohlmann/Chen Qing den Titel und stiegen nach LTVB-Beschluss in die C-Klasse auf. Die Silbermedaille hingte Sportdirektor Udo Wendig Stefan Linden und Dr. Anja Jocham um den Hals, die sich den Vizemeistertitel gleich bei ihrem ersten Turnier in der D-Klasse sicherten.

1. Roger Pohlmann/Chen Qing, TSG Fürth
2. Stefan Linden/Dr. Anja Jocham, TSA des TSV Unterhaching
3. Krzysztof Ilnicki/Wioleta Ilnicka, TSG der FVgg Gammelsdorf
4. Wolf-Dieter und Susanne Unger, TSA des TSV Oberhaching-Deisenhofen



Götz Bierbaum/Maren Müller-Bierbaum, Vizemeister II S.



5. Richard Jost/Helga Kraus, TC Schwarz-Weiss Nürnberg
6. Peter Kornhass/Petra Fürstner, TSC dancepoint, Königsbrunn

Senioren II C

Für Roger Pohlmann/Chen Qing ging es nach dem Aufstieg gut weiter: Sie wurden auf Anhieb Dritte in der C-Klasse hinter Tamas und Bärbl Schubert und dem neuen Bayerischen Meister Bernd und Angela Stühler, die in die B-Klasse aufstiegen. Das Paar stieg mit dem klaren Sieg in die B-Klasse auf.

1. Bernd und Angela Stühler, TSC Tölzer Land
2. Tamas und Bärbl Schubert, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
3. Roger Pohlmann/Chen Qing, TSG Fürth
4. Ingo Nicolaus/Eva Herz, TC Rot-Gold Würzburg
5. Robert und Rosemarie Wirth, TSC Unterschleißheim
6. Oliver und Sabine Pitzer, TSG Bavaria, Augsburg

Senioren II B

Für den TSC Savoy zeichnete sich der nächste Erfolg in der Senioren II B ab: Plamen Yordanov/Anita Wittenzellner ließen keinen Zweifel daran, an wen der Titel gehen würde: 22 Mal zogen die Wertungsrichter die Eins.

1. Plamen Yordanov/Anita Wittenzellner, TSC Savoy München
2. Sergej und Anna Wetzels, TSA Saphir im TuS Holzkirchen
3. Tobias und Ilka Schütze, TSA der Regensburger Turnerschaft
4. Dr. Dieter und Dr. Christiane Pioch, TSA Saphir im TuS Holzkirchen
5. Dr. Michael und Ingeborg Pfitzner, TSA Saphir im TuS Holzkirchen
6. Christoph und Astrid Pollmann, TSA des TV Stockdorf

**Die Seriensieger in der II S:
Roland Lein/Dr. Karin Anton.**

Senioren II A

In der A-Klasse standen die frischgebackenen Bayerischen Meister der B-Klasse wieder in der Nähe des Treppchens: Platz vier für Yordanov/Wittenzellner. Die Goldmedaille ging nach Nürnberg: Holger und Petra Schwarz wurden Bayerischer Meister mit 22 Einsen. Der Vizemeistertitel blieb im TSC Savoy, der damit sowie den Plätzen vier und sechs die halbe Endrunde stellte.

1. Holger und Petra Schwarz, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
2. Roland Machilek/Vanessa Loiperding, TSC Savoy München
3. Wolfgang und Barbara Kluge, TSG Da Capo, Ebersberg
4. Plamen Yordanov/Anita Wittenzellner, TSC Savoy München
5. Jürgen und Petra Mändl, TSZ Schwabach
6. Weiming Chen/Ingeborg Götz, TSC Savoy München

Senioren II S

Der Höhepunkt des Tages, die S-Klasse der Senioren II startete mit einem starken Feld von 26 Paaren. Im Vereinsheim des TSC-Savoy war kein Sitzplatz mehr zu ergattern. Roland Lein/Dr. Karin Anton sicherten sich zum wiederholten Mal den Meistertitel. Platz zwei ging an die Gastgeber: Götz Bierbaum/Maren Müller-Bierbaum, im vergangenen Jahr noch Dritte, ertanzten sich – angefeuert von vielen Vereinskameraden – die Silbermedaille, Platz drei ging an Josef Paukner/Margret Koller-Paukner.

SUSANNE MERKLE



Platz drei: Josef Paukner/Margret Koller-Paukner. Fotos: Pothfelder

Senioren II S

1. Roland Lein/Dr. Karin Anton, TC Rot-Gold Würzburg
2. Götz Bierbaum/Maren Müller-Bierbaum, TSC Savoy München
3. Josef Paukner/Margret Koller-Paukner, TSA im SB DJK Rosenheim
4. Wolfgang Walter/Ilse von Beyer, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
5. Peter Birndorfer/Christina Pothfelder, TSA des TSV Unterhaching
6. Rainer Grasmaier/Sibylle Schug, TSC Savoy München

WR Susanne Brauner (Gelb-Schwarz-Casino München), Reinhard Retzar (TTC Erlangen), Herbert Stuber (TSC Savoy München), Rolf Walter (TSC Eichenau), Brigitte Schmidt (TSG Fürth)

Drei Einsen in zwei Tänzen reichen zum Sieg

Hessische Meisterschaften in Langen

Der TC Blau-Gold Langen richtete zum ersten Mal eine Hessische Meisterschaft aus. Beworben hatte man sich mit der neuen Stadthalle in Langen, die von außen hell und freundlich wirkt. Im Innenbereich stellte sie sich jedoch als sehr dunkel ohne Tageslicht heraus. Den düsteren Eindruck machten die Organisatoren mit einer umsichtigen und liebevollen Organisation wieder gut. Man hatte nicht damit gerechnet, dass schon zu Beginn der zweiten von fünf Meisterschaften alle Zuschauerplätze belegt waren. Die Turnierpaare wurden gebeten, die vorderen Tischreihen zu räumen, so dass wieder Platz für die Gäste frei wurde. Die Stimmung war von Anfang bis Ende einer Meisterschaft würdig.

Hauptgruppe II D

Zehn Paare, so viele wie im Jahr zuvor, bewarben sich um den vakanten Titel in der Hauptgruppe II D. Die fünf hessischen Wertungsrichter hatten einige Mühe mit der Einstufung der Leistungen. Roland Kroener/Louise Freikamp konnten in jedem der drei geforderten Tänze mindestens drei Wertungsrichter von ihrer Leistung überzeugen und holten sich den ersten Meistertitel des Tages. Mit Wertungen von eins bis sechs spalteten Tim Rothenheber/Brigitte Wenz eindeutig die Gemüter der Jury. Sie waren aber nicht das einzige Paar, bei dem es zu sehr gemischten Wertungen kam. Mit Platz 3,5, 3 und 2 belegten sie dennoch den Silberrang. Bernhard Weber/Sandra Cerinski hatten zunächst mit zwei zweiten Plätzen gut gelegen. Der Quickstep ging jedoch gehörig daneben und brachte Platz sechs sein. Dennoch reichte es in der Gesamtabrechnung zum Bronzerang. David Heilmann/

Die Hauptgruppe II D und ...



Ines Mikisek verbesserten sich von Platz fünf nach dem Langsamen Walzer jeweils um einen Platz, so dass sie am Ende auf Rang vier ins Ziel kamen. Thorsten und Kirstin Papsdorf hatten mit der Majorität bei sehr gemischten Wertungen nicht so viel Glück und belegten Platz fünf vor Mirco Hilbert/Susanne Bauer.

1. Roland Kroener/Louise Freikamp, TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt (3)
2. Tim Rothenheber/Brigitte Wenz, TSC Rot-Weiss Viernheim (8,5)
3. Bernhard Weber/Sandra Cerinski, Schwarz-Silber Frankfurt (10)
4. David Heilmann/Ines Mikisek, TSC Maingold-Casino Offenbach (12)
5. Thorsten und Kirstin Papsdorf, Grün-Gold TSC Dreieich (13,5)
6. Mirco Hilbert/Susanne Bauer, Rot-Weiß-Club Gießen (16)

Hauptgruppe II C

Mit 13 Paaren war die C-Klasse am stärksten besetzt. Nach der ersten offenen Wertung im Finale war klar, dass auch hier die Wertungsrichter unterschiedlicher Meinung waren. Mit nur zwei Bestnoten ging der Langsame Walzer an Lars Mulfinger/Patricia Grein. Auch Arthur Baran/Magdalena Zurawska erhielten zwei Bestnoten, jedoch bedeutete dies in diesem Fall der zweite Platz. Allerdings konnten sie letztendlich nur den Slowfoxtrott für sich entscheiden, so dass der Meistertitel an das Paar aus Frankfurt ging. Die Gießener Anhängerschaft durfte sich dennoch freuen, denn mit dem Gewinn der Silbermedaille war der Aufstieg verbunden. Die verbliebenen Einsen erhielten Robert Niebuhr/Mia Mäder, die sich damit die Bronzemedaille absicherten. Wertungen von zwei bis fünf bedeuteten für Harald Konhäuser/Susanne Langkavel

den vierten Platz. Eine noch größere Bandbreite in den Wertungen erlebten Gregor und Sabine Fey, welche jedoch nicht verhinderte, dass sie nur den fünften Platz vor Christian Wieczorek/Andrea Rhinow-Conrad belegten.

1. Lars Mulfinger/Patricia Grein, Schwarz-Silber Frankfurt (5)
2. Arthur Baran/Magdalena Zurawska, Rot-Weiß-Club Gießen (7)
3. Robert Niebuhr/Mia Mäder, TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt (12)
4. Harald Konhäuser/Susanne Langkavel, TSC Rot-Weiß Rüsselsheim (17)
5. Gregor und Sabine Fey, Gießener Tanz-Club 74 (20)
6. Christian Wieczorek/Andrea Rhinow-Conrad, TSC Rot-Weiß Viernheim (23)

Senioren I D

Einige Seniorenpaare hatten die Möglichkeit des Doppelstarts genutzt und sich schon in der Hauptgruppe II warmgetanzt. Einen erneuten Versuch starteten auch Thorsten und Kirstin Papsdorf und wurden mit der Bronzemedaille belohnt. Erst bei der Siegerehrung glaubten Ulf und Claudia Stiller, dass sie die neuen Meister der Senioren I D-Klasse geworden waren. Warum hatten sie gezweifelt? Sie hatten in den Wertungsrichtern sehr zwiespältige Gefühle ausgelöst. Zwei von drei Juroren hatten sie konstant auf dem sechsten Platz eingestuft. Drei Bestnoten in zwei Tänzen reichten rechnerisch jedoch zum Titelgewinn. Drei Bestnoten im Quickstep bescherten Walter und Jutta Hirsch die Silbermedaille. Sie nutzten diese Chance ebenso wie die Überraschungssieger zum Aufstieg in die C-Klasse. Auch für Jochen Püschl/Friedericke Kreter war wegen des

die Hauptgruppe II C. Fotos: Straub



sehr gemischten Wertungsbildes nicht auf Anheb zu erkennen, ob sie zu den Medaillengewinnern zählen würden. Es ist schon etwas bitter, wenn man in allen Tänzen mit der Majorität auf der Drei dennoch am Ende nur den vierten Platz belegt.

1. Ulf und Claudia Stiller, Gießener Tanz-Club 74 (4)
2. Walter und Jutta Hirsch, TSC Rot-Weiß Lorsch Bergstrasse (5)
3. Thorsten und Kirstin Papsdorf, Grün-Gold TSC Dreieich (9)
4. Jochen Püschl/Friederike Kreter, Rot-Weiss-Klub Kassel (12)
5. Roland und Silvia Sturm, 1. Maintaler TSC Blau-Weiß (16)
6. Ralf Zierenberg/Sarah Jansen, TSG Baunatal (17)

Senioren I C

Zwölf Paare gingen in der C-Klasse an den Start. Das ist immerhin ein Drittel mehr als im Vorjahr. Ganz eindeutig wurden sechs Paare für das Finale ausgesucht. Auch in diesem Finale fielen die Wertungen uneinheitlich aus, weil die Paare sehr unterschiedliche Stärken und Schwächen aufwiesen. Der erste Finaltanz ging mit einem 3:2 Votum an Matthias Krug/Gabriele Römhild. Mit drei Bestnoten konterten Harald Konhäuser/Susanne Langkavel im Tango. Dies gab ihnen Mut und Zuversicht, so dass sie den Slowfoxtrott ebenfalls für sich verbuchten. Im Quickstep untermauerten sie das Ergebnis und den Sieg mit einer fast einheitlichen Bestnotenbilanz. Die beiden konkurrierenden Paare um den Titel stiegen in die B-Klasse auf. Wertungen von eins bis sechs machte für Gregor und Sabine Fey die Einschätzung ihrer Leistung nicht gerade einfach. Sie reichte jedoch am



Harald Konhäuser/Susanne Langkavel – eine Woche später im Finale der **Senioren I B-Meisterschaft**.
Foto: Panther

Ende zum Gewinn der Bronzemedaille. Die weiteren drei Paare dieser Endrunde gingen ebenfalls durch ein Wechselbad der Gefühle. Jürgen Bauer/Andrea Keutschegger-Jäschke lagen nach dem Langsamen Walzer auf Platz sechs. Mit den weiteren Tänzen ging es aber aufwärts bis auf Platz vier. Umgekehrt erging es Ralf Schmitt/Carola Jene, die zunächst auf Platz drei gesetzt wurden und mit den Plätzen 5/6/6 in den weiteren Tänzen am Ende knapp vor Walter und Jutta Hirsch auf Platz fünf landeten.

1. Harald Konhäuser/Susanne Langkavel, TSC Rot-Weiss Rüsselsheim (5)
2. Matthias Krug/Gabriele Römhild, TSC Fulda (7)
3. Gregor und Sabine Fey, Gießener Tanz-Club 74 (14)
4. Jürgen Bauer/Andrea Keutschegger-Jäschke, TSA Blau-Gelb Weiterstadt (17)
5. Ralf Schmitt/Carola Jene, TSC Rot-Weiss Viernheim (20)
6. Walter und Jutta Hirsch, TSC Rot-Weiß Lorsch (21)

Senioren IV A

Fünf Paare der Senioren IV A-Klasse wurden von einer erfreulicherweise großen Anzahl von Zuschauern unterstützt, die es sich nicht nehmen lassen wollten die letzte Meisterschaftsentscheidung mitzuerleben. Man darf auch nicht verkennen, dass Paare dieser Altersklasse häufig mehrere Jahrzehnte Clubleben mitgeprägt haben und damit auch über eine treue Anhängerschar verfügen. Einige Paare der letztjährigen Meisterschaft waren inzwischen in die S-Klasse aufgestiegen und nur wenige kommen von unten nach. Um so größer ist der Respekt, den man Dr. Fritz und Elke Theiß zollen muss. Sie nahmen zum ersten Mal an dieser Meisterschaft teil und zeigten sich so gut vorbereitet, dass sie sich mit nur zwei fehlenden Bestnoten den Meistertitel sichern konnten.

Zunächst sah es bei der weiteren Vergabe des Edelmetalls wieder nach knappen Entscheidungen aus. Jedoch wussten Hans und Christa Wächtershäuser im Verlaufe des Finales immer mehr zu überzeugen und wurden mit der Silbermedaille ausgezeichnet. Mit zwei vierten Plätzen waren Jochen und Anni Landgrebe in die Entscheidung gestartet. Im Wiener Walzer konnten sie das Blatt zu ihren Gunsten wenden und nahmen mit einem anschließenden zweiten Platz im Quickstep Dieter und Irmtraud Mohler noch die Bronzemedaille weg. Paul und Christina Fink waren nicht in der Lage, ihre Bestleitung abzurufen und waren sichtlich enttäuscht über den fünften Platz.

1. Dr. Fritz und Elke Theiß, TSC Rödermark (5)



Maximilian Lenner/Tanita Weggler.
Foto: Rhinow

Berichtigung

Maximilian Lenner/Tanita Weggler (TSC Rot-Weiss Viernheim) waren mit zwei Meistertiteln in der Kinder D- und C-Klasse Latein das erfolgreichste Paar. Im TS 03/11 wurde ein falsches Bild veröffentlicht – die jungen Damen trugen sehr ähnliche blaue Kleider, so dass es zur Verwechslung kam.

2. Hans und Christa Wächtershäuser, TSC Tanz u.s.w. Frankfurt (12)
3. Jochen und Anni Landgrebe, TSC Schwalmkreis, Schwalmstadt (16)
4. Dieter und Irmtraud Mohler, TSA Rot-Weiß d. TGS Seligenstadt (17)
5. Paul und Christina Fink, TSC Telos Frankfurt (25)

CORNELIA STRAUB

WR: Friedrich Frech (Schwarz-Rot-Club Wetzlar), Silke Funda (TC Der Frankfurter Kreis), Peter Hahne (TSC Rot-Weiss Rüsselsheim), Rolf Pfaff (Tanz-Freunde Fulda), Alexander Schalk (TSC Usingen).

Herbert Dreise, der Vorsitzende des TC Blau-Orange Langen, überreichte dem Meisterpaar der Senioren IV A, Dr. Fritz und Elke Theiß, den Siegerpokal.



Weltmeisterliche Leistungen in Dreieich

Viel Publikum bei den Senioren II S

Der Grün-Gold TSC Dreieich ist ein routinierter Ausrichter von Hessischen Meisterschaften. Alle Siegerpaare erhielten einen stattlichen Pokal, den die Spender (Landrat, Bürgermeister und Sportkreisvorsitzender) persönlich überreichten. Mit lobenden Worten sparte die beigeisterte politischen Prominenz ebenfalls nicht. Den Rahmen der Veranstaltung, die sich eines sehr guten Zuschauerinteresses erfreute, nutzte der HTV, um einen langjährigen verdienten Funktionär des Vereines auszuzeichnen. Holger Miny ist seit mehreren Jahrzehnten Sportwart. Darüberhinaus gilt seine Leidenschaft der Turniermusik. Er unterstützt mit seiner Musikauswahl und seinem technischen Equipment große Veranstaltungen des Verbandes wie Hessen tanzt und den 16-Plus-Pokal. Dafür wurde er mit der Urkunde und der Verdienstnadel in Silber ausgezeichnet.

Senioren I B

Nur sieben Paaren bewarben sich in der Senioren I B-Klasse um den vakanten Titel. Die Vorjahressieger waren inzwischen in die A-Klasse aufgestiegen und tanzten dort um den Titel mit. Mit drei Bestnoten verbuchten Matthias Nagel/Petra Buchberger den ersten Finaltanz für sich. Der Tango ging mit allen Einsen ebenso an das Frankfurter Paar, das am Ende alle fünf Tänze gewonnen hatte. Zunächst sah es so aus, als ob Karsten Kudla/Nadja Büttner ebenso eindeutig die Silbermedaille ansteuerten. Der Wiener Walzer ging jedoch taktmäßig daneben, so dass sie mehrheitlich auf den sechsten Platz eingestuft wurden. Dies war die Chance für Uwe Spiess/Silvia Hinz. Bei Platzziffergleich-



Matthias Nagel/Petra Buchberger, Senioren I B. Foto: Panther



Die Vizemeister der B-Klasse: Karsten Kudla/Nadja Büttner. Foto: Panther

heit entschied die Skatingregel doch noch zugunsten des Griesheimer Paares. Uwe Spiess/Silvia Hinz waren jedoch keineswegs traurig über den dritten Platz, der immerhin für den Aufstieg in die A-Klasse gut war. Mit gemischten Wertungen beendeten Ralf Kleinböhl/Irmgard Schubert das Turnier auf dem vierten Platz. Die beiden weiteren Plätze belegten zwei Paare, die eine Woche zuvor erst bei der C-Meisterschaft in die B-Klasse aufgestiegen waren.

1. Matthias Nagel/Petra Buchberger, TSC Schwarz-Weiß-Blau Frankfurt (5)
2. Karsten Kudla/Nadja Büttner, TSA d. TuS Griesheim (14)
3. Uwe Spiess/Silvia Hinz, TSC Metropol Hofheim (14)
4. Ralf Kleinböhl/Irmgard Schubert, TSC Groß-Gerau (20)
5. Harald Konhäuser/Susanne Langkavel, TSC Rot-Weiss Rüsselsheim (23)
6. Matthias Krug/Gabriele Römhild, TSC Fulda (29)

Senioren I A

Mit dem Aufsteiger aus der B-Klasse gingen in der A-Klasse neun Paare an den Start. Im Vergleich zum Vorjahr waren das nur 50 Prozent. Einige Finalpaare des Vorjahres waren wieder am Start und nicht wenige im Saal erwarteten nach der Vorrunde einen harten Wettbewerb um den Titel. Doch nach der offenen Wertung im Langsamen Walzer

wurde es still im Saal. Mit drei Einsen hatten sich Jürgen und Olga Weibert an die Spitze getanzt. Mit vier Einsen im Tango untermauerten sie ihren Vorsprung. Am Ende waren sie bei ihrem erst dritten Turnier in der A-Klasse die strahlenden Überraschungssieger. Klaus-Ulrich Poth/Kaia Lang zeigten sich am wenigsten beeindruckt von diesem Ausgang und ergriffen nach sehr gemischten Wertungen im ersten Tanz die Chance, die fünf außerhessischen Wertungsrichter von ihrer Leistung zu überzeugen. Von Tanz zu Tanz wurde dies auch deutlich, so dass sie mit der Silbermedaille belohnt wurden. Die Vorjahresritten, Holger Comtesse/Gitta Kraushaar lösten in der Jury sehr gemischte Einschätzungen aus. Dennoch verteidigten sie mit Wertungen von eins bis sechs ihren dritten Platz und stiegen in die S-Klasse auf.

1. Jürgen und Olga Weibert, Schwarz-Rot-Club Wetzlar (5)
2. Klaus-Ulrich Poth/Kaia Lang, TSC Schwarz-Weiß-Blau Frankfurt (11)
3. Holger Comtesse/Gitta Kraushaar, Tanz-Sport-Club Telos Frankfurt (14)
4. Dr. Stefan Zickenheiner/Bianca Heid, TC Der Frankfurter Kreis (21)
5. Hans Göbelt/Katrin-Viktoria Bolsinger, Schwarz-Rot-Club Wetzlar (24,5)
6. Sven Niedner/Julia Frangipani, TSCSchwarz-Gold Aschaffenburg (29,5)

Ehrung für Holger Miny. Foto: Möhmann





Jürgen und Olga Weibert, Senioren I A. Foto: Straub



Die Vizemeister Klaus-Ulrich Poth/Kaia Lang. Foto: Panther



Platz drei: Holger Comtesse/Gitta Kraushaar. Foto: Panther

Senioren II S

Der Höhepunkt des Tages war eindeutig die Meisterschaft in der Senioren II S-Klasse. Inzwischen war das Bürgerhaus Dreieich-Sprendlingen bis auf den letzten Platz besetzt und bot den Paaren eine eindrucksvolle Kulisse. Dieses Interesse lösten einzig und alleine zwei Weltklassepaare im Hessischen Tanzsportverband aus. Niemand zweifelte daran, dass die Weltmeister Michael und Beate Lindner ihren Landestitel mit allen Einsen verteidigen würde. Niemand zweifelte daran, dass die Vizeweltmeister Heinz-Josef und Aurelia Bickers den zweiten Platz für sich verbuchen würden. Diese klare Einordnung gibt den hohen Leistungsstand dieser beiden

Ausnahmepaare bei weitem nicht wieder. Die Zuschauer honorierten das Weltklassepaar mit standing ovations, die höchste Ehrung und der beste Lohn, den man einem Sportler zuteil werden lassen kann. So konzentrierten sich die Wertungsrichter ganz auf die Vergabe der Bronzemedaille. Seit ein paar Jahren gibt es hier auch einen kleinen Kreis von drei Paaren, die sich dieser Aufgabe immer wieder stellen. In diesem Jahr zeigten Wolfgang Koschier/Birgit Fehrmann-Koschier die eindeutig beste Tagesleistung. Hans und Petra Sieling wurden ebenso eindeutig auf dem vierten Platz eingestuft. Peter und Regina Fischer tauschten ihren vierten Platz aus dem Vorjahr mit Platz fünf und verwiesen

damit Jörg und Petra Holzhäuser auf Platz sechs.

1. Michael und Beate Lindner, TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt (5)
2. Heinz-Josef und Aurelia Bickers, TanzSportClub Rödermark (10)
3. Wolfgang Koschier/Birgit Fehrmann-Koschier, TSC Maingold-Casino Offenbach (15)
4. Hans und Petra Sieling, TSC Fulda (20)
5. Peter und Regina Fischer, TC Blau-Orange Wiesbaden (26)
6. Jörg und Petra Holzhäuser, TSC Fischbach (29)

WR: Bernd Böke (TSC Harste), Kurt Haas (Tanzsportgemeinschaft Fürth), Karin Hinnemann (1. Voerder Tanzsportclub Rot-Weiß 1987), Sigrid Simon (TanzSportClub Kurpfalz Brühl), Udo Ulrich (TSC Rubin Saarlouis).

CORNELIA STRAUB



Michael und Beate Lindner begeisterten die über 300 Zuschauer in Dreieich. Foto: Straub



Auch die Vizemeister gehören zur Weltspitze: Heinz-Josef und Aurelia Bickers. Foto: Panther



Die Bronzemedaille für Wolfgang Koschier/Birgit Fehrmann-Koschier. Foto: Straub

Rhetorik für Trainer

So faszinieren, motivieren und überzeugen Sie!

Beim Rosenmontagstreff bot die TSTV wieder eine überfachliche Lizenzerhalts-Maßnahme an. Und wieder stellte der TC Blau-Orange Wiesbaden seine Räumlichkeiten, das vor einem Jahr neu eröffnete Clubheim in Wiesbaden-Biebrich, zur Verfügung und sorgte mit einem eingespielten Team für die Verpflegung der Lehrgangsteilnehmer in den Pausen.

Neu war, dass in diesem Jahr die Lehrgangsdauer von vier auf fünf Unterrichtseinheiten verlängert wurde, damit die Teilnehmer bei regelmäßiger Teilnahme am Rosenmontagstreff auf die alle zwei Jahre zur Lizenzverlängerung erforderlichen zehn UEs kommen. Ebenfalls neu war auch das Thema des Lehrgangs, das zwar relativ weit weg vom rein sportlichen Aspekt des Turniertanzes liegt, aber den Trainern hilft, auch langfristig die Aufmerksamkeit der trainierten Paare hoch zu halten. In Irene Link wurde dazu eine Referentin gefunden, die seit einigen Jahren auf derartige Seminare spezialisiert ist, aber auch einen tanzsportlichen Hintergrund hat, da sie selbst eine Trainerlizenz hatte (und sogar Mitglied in der TSTV war).

Die Inhalte der Fortbildung gingen über die reine Rhetorik hinaus, da verschiedene Aspekte der Kommunikation beleuchtet wurden. So wurden auch Themen wie Körpersprache (Mimik, Blick und Gestik), die optimale Distanz zum Zuhörer und der Umgang mit Lampenfieber behandelt. Auch auf die Notwendigkeit der richtigen Vorbereitung einer Unterrichtsstunde wurde hingewiesen. So sollten neben der Kernaussage zumindest die Einleitung sowie der Abschluss des Vortrags (bzw. Unterrichts) bereits im Vorfeld feststehen.

Den wesentlichen Teil des Lehrgangs bildeten aber die Wirkung der individuellen Stimme und die verschiedenen Möglichkeiten, diese zu variieren. Sei es durch Modulation von Tempo, Dynamik oder auch Lautstärke. Als weiterer wichtiger Aspekt wurde auch auf die Atmung beim Sprechen eingegangen, mit der sowohl ein klareres, aber vor allem auch ein gesünderes und ermüdungs-



So macht Rhetorik-Trainerin Irene Link aus dem Rosenmontag einen Rosenschontag.

freieres Sprechen erreicht werden kann. Problematisch ist dabei allerdings, dass die optimale Atmung zum Tanzen (flache Brustatmung) und zum Sprechen (tiefe Bauchatmung) im Gegensatz zueinander steht. Dadurch ist es auf Dauer nicht zu empfehlen, gleichzeitig zu sprechen und zu tanzen, wobei ein Tanzsport-Trainer genau dies natürlich bei der Vorführung von korrekten Bewegungsabläufen oft benötigt.

Dazu wurde betont, wie wichtig es ist, die wesentlichen Inhalte möglichst einfach zu

artikulieren und dabei einen sicheren Stand zu haben, damit die Kernaussage auch entsprechend deutlich ankommt und keine Bewegung davon ablenkt. Dabei ist es auch wichtig, an den richtigen Stellen gezielt Pausen zu setzen, damit die Hörer das Gesagte verdauen können.

Der letzte Block des Lehrgangs bestand aus praktischen Sprechübungen, bei denen teilweise alle Teilnehmer gemeinsam, aber auch fast jeder der 66 Teilnehmer einzeln gefordert wurde und somit ein direktes Feedback der „Sprechtrainerin“ bekam. Dazu gab es von der Referentin verschiedene Anregungen für Sprachübungen, die jeder für sich selbst weiter trainieren kann.

Insgesamt kam das Lehrgangsthema sehr gut an und bietet auch genügend Potential für weitere Vertiefung (die Referentin ist bereits zum diesjährigen Trainer-Lehrgang in Bad Kissingen eingeladen), wäre aber sicherlich auch für Turnierleiterschulungen angebracht (vielleicht dann ergänzt um ein Aussprachetraining für exotische Turniertänzerinnen).

Aber auch im „normalen“ Berufsalltag lässt sich das Gelernte gut verwenden, so dass auch die Trainer, die nicht jede Woche größere Gruppen unterrichten, einen direkten Nutzen aus dem Lehrgang ziehen können.

ROBERT PANTHER

Aufmerksames Publikum. Fotos: Panther



Niko Riedl, Vorstandsmitglied im TC Blau-Orange Wiesbaden.



TSTV-Präsident Ernst-Dieter Schöneberger.

Die Aufsteiger

Rainer und Rita Kempf

Traum eines jeden Paares ist es, mit einem Sieg in die höchste Klasse aufzusteigen. Dies gelang Rainer und Rita Kempf (Rot-Weiß-Club Gießen). Bei einem Sportturnier in Köln holten sie mit dem Sieg in der A-Klasse die letzte noch erforderliche Platzierung für den Aufstieg in die S-Klasse bei den Senioren IV. Mit dem Tanzen hatte das Ehepaar Kempf in einer Limburger Tanzschule begonnen. Dann packte sie das Tanzfieber. Nach einigen Starts in der damaligen E-Klasse beim der Tanzschule angeschlossenen Club TSC Blau-Gold Rhein-Lahn Montabaur ging es im Februar 1990 in der Senioren II D-Klasse los. Im September 1995 erreichten Rainer und

Rita Kempf die A-Klasse. Das Paar, das mittlerweile für den von ihm mitbegründete TSC Lahngold im VfL Altendiez startete, tanzte in der A-Klasse bereits viermal in die Platzierungsränge, bevor es aus gesundheitlichen Gründen eine langjährige Pause einlegen musste. Zwischenzeitlich wechselten die beiden Rheinland-Pfälzer nach Hessen zum Rot-Weiß-Club Gießen, blieben damit ihrer Trainerin Lullu Kühle treu und konnten Mitte 2009 das Training wieder aufnehmen. Seit Anfang 2010 und inzwischen in der Startgruppe der Senioren IV A hatten sich Rainer und Rita Kempf wieder im Turniersgeschehen etabliert. Im Verlaufe des letzten Jahres erzielten Kempfs die noch ausstehenden Platzierungen zum Aufstieg in die S-Klasse.

GITTA KRAUSHAAR



Aufsteiger Rainer und Rita Kempf.
Foto: Kraushaar

Fulminanter Abschluss der Saison

Das letzte Formationsturnier der Regionalliga Süd Standard war eine fantastische Veranstaltung. Rund 300 Zuschauer waren begeistert vom Einsatz des Mainzer B-Teams, das im direkten Vergleich mit der Gießener Rot-Weiß-Formation um Platz eins alles gab. Routiniert ließ sie sich die Heimmannschaft auch nicht aus dem „rhythmischen Gleichgewicht“ bringen, als nach souveränem Start die Musik zu ihrer Choreographie „Duffy“ aussetzte. „Eine Formation, die in der Regional- oder Bundesliga mithalten will, muss das mental wegstecken“, so die Aussage von Turnierleiter Michael Silvanus. Durch klare, sauber getanzte Bilder qualifizierte sich die größtenteils aus Studenten bestehende B-Formation des RWC Mainz mit fünf weiteren Mannschaften für das Große Finale.

In der Endabrechnung hatte die Gießener Rot-Weiß-Formation die Nase vorn vor dem Mainzer B-Team. Diese beiden Mannschaften sowie die Formation der TSA d. TSV Unterhaching auf dem dritten Platz haben sich für



das Aufstiegsturnier zur zweiten Bundesliga qualifiziert. Die Freude der Mainzer Formationstänzer war groß und so wurde nach der Siegerehrung ausgelassen mit den anderen Teams Wiener Walzer getanzt.

MATHES/RÖHRICHT

Das Team des Rot-Weiß Gießen (oben) und das B-Team des TC Rot-Weiss Casino Mainz (unten links) haben sich zusammen mit der Formation der TSA d. TSV Unterhaching zum Aufstiegsturnier in die zweite Bundesliga qualifiziert. Unten rechts: Vorbereitungen hinter den Kulissen. Fotos: Röhricht

Alle Ergebnisse und Tabellen auf www.formationen.de



Tolles Ambiente in der Festhalle

Landesmeisterschaften der Senioren in Winnweiler



Senioren I D:
Markus und Juliane Loef.

Zwar kein Turniertänzer, aber dem Tanzsport sehr verbunden - dafür ist Bürgermeister Rudolf Jacob beim heimischen Club bekannt. Selbst die Leistungssportler profitierten am Sonntag, 13. März, davon, denn das Parkett war in Topzustand, weil neu. Auch das Ambiente, die Bewirtung und der Besucherandrang ließen keine Wünsche offen. Von Mittags bis in die Abendstunden präsentierten 61 Paare ihr bestes Tanzen in fünf Leistungsklassen.

Senioren I D

Zur offenen Meisterschaft der Senioren I D reisten ein TBW- sowie zwei saarländische Paare an; Landesmeistertitel und Goldmedaille konnte aber nur eines der zehn angetretenen rheinland-pfälzischen Tanzteams

Siegerehrung für
die Senioren I D.



mit nach Hause nehmen. Nach Vor- und Zwischenrunde stand fest, dass zwei Mainzer Paare sich den 6./7. Platz teilen mussten, wogegen ihre Clubkameraden Markus und Juliane Loef in der Endrunde souverän auf Rang 1 tanzten. Im offenen Turnier belegten Eng-Gie Jo/Birgit Eich (Kurpfalz Brühl) Platz vier, Michael Stutz/Daniela Martin (Melodie Saarlouis) Platz fünf.

TRP-Wertung

1. Markus Loef/Juliane Loef, Rot-Weiss Casino Mainz
2. Stephan Schmitt/Stephanie Werle, Rot-Weiß Kaiserslautern
3. Jürgen Diegel/Karin Losert, Lahngold Altdiez
4. Markus Litters/Christiane Litters, Gelb-Schwarz-Cas. Frankenthal
5. Gerd Ebertz/Martina Ebertz, Redoute Koblenz+Neuwied
- 6/7. Prof. Dr. Ludger Martin/Brigitte Martin, Rot-Weiss Cas. Mainz
Swen Hoch/Rena Wißmeier, Rot-Weiß Cas. Mainz

Senioren I C

In der ebenfalls offen ausgetragenen Senioren-I-C-Klasse begrüßte Turnierleiter Lothar Röhrich (TSV Ramstein) weitere drei Paare - aus Ludwigsgub, Ettlingen und Saarlouis -, die bei den Medaillenvergaben nicht eingerechnet wurden. Von den startenden 15 Paaren zeigte schon in der Vorrunde Manfred Hardt mit seiner Partnerin Blandyna Bogdol seinen absoluten Siegeswillen. Nach einer Zwischenrunde belegten die an sie im Finale vergebenen 20 Eisnerwertungen, wie ausgeht ihr rhythmisch einwandfrei vorgetragener Tanzstil bereits ist. Im Finale mischten zwei Paare aus dem TBW mit: Jörg Krause/Silke Freudenberg (TC Ludwigsgub) auf Platz zwei, Rainer und Andrea Griesbaum (Sibilla Ettlingen) auf Platz vier.

TRP-Wertung

1. Manfred Hardt/Blandyna Bogdol, Redoute Koblenz+Neuwied
2. Christoph und Petra Schirm, Tanzgemeinschaft Neuwied
3. Gilbert Stein/Susanne Thomas, TSC Neuwied
4. Jürgen Diegel/Karin Losert, Lahngold Altdiez
5. Jürgen Franz/Eve Buchholz, Dance-Republic Haßloch



Zweifache Landesmeister:
Manfred Hardt/Blandyna Bogdol
(Senioren I C und B).

6. Bernhard und Susanne Brockmann, Grün-Gold Casino Ludwigshafen

Senioren I B

Den Aufstieg in der Tasche und voll motiviert gingen Manfred Hardt/Blandyna Bogdol auch in der Senioren I B an den Start. Zwar gab es in der Vorrunde nicht alle Kreuzchen für das Paar, aber die beiden steigerten sich



22 Mal die Eins für Gerhard Kemper/
Tynke Spoelstra-Reiser, Senioren I A.



Unangefochten in der Senioren-II S: Bernd und Monika Kiefer.

im Finale nochmals und holten sich damit ihren zweiten Titel des Tages.

1. Manfred Hardt/Blandyna Bogdol, Redoute Koblenz + Neuwied)
2. Timo Weiß/Yvonne Weiß, Grün-Gold Casino Ludwigshafen)
3. Uwe Breitwieser/Gudrun Hattermer, Binger Schwarz-Rot)
4. Sven und Anja Reimers, TSC Ingelheim)
5. Christian Seydel/Anja Heimes, TSC Neuwied)
6. Volker Marc Wende/Elke Husar, Rot-Weiß Casino Mainz)

Senioren I A

Ein sehr starkes Feld von neun Paaren trat in der Senioren I A an, so dass die Wertungsdichte eine siebener Endrunde notwendig machte. Gerade groß genug war die Fläche,



Bronzemedailles für Olaf Paul/Christl Renno-Paul.



Die Vizemeister Maria und Erland Feigenbutz.

auf der die Turnierpaare ihre Raumeinteilung hervorragend gestalteten. 22 Mal zeigten die Wertungsrichter die Eins und nur drei Mal die Zwei für die alten und neuen A-Landesmeister Gerhard Kemper/Tynke Spoelstra-Reiser. Die Vorjahres-Vizemeister mussten diesmal Dr. Volker Dietrich/Sonja Bockmann-Dietrich den Vortritt lassen und so beendeten Klaus-Dieter Schwarz/Ildikó Klaas das Turnier als Dritte.

1. Gerhard Kemper/Tynke Spoelstra-Reiser, Grün-Gold Speyer
2. Dr. Volker Dietrich/Sonja Bockmann-Dietrich, TSC Ingelheim
3. Klaus-Dieter Schwarz/Ildikó Klaas, Grün-Gold Speyer
4. Jürgen und Martina Grätz, Schwarz-Gold Neustadt
5. Oliver Schmitt/Petra Albrecht, Rot-Weiß Kaiserslautern
6. Thomas Kunz/Melanie Brämer, Grün-Gold Speyer
7. Mario Thamm/Miriam Gottschalk, Redoute Koblenz+Neuwied

Senioren II S

Konnte 2010 bei der Senioren II S noch nach einer Vorrunde direkt das Finale getanzt werden, so steigerte sich die Zahl der S-Paare von neun auf diesmal 15. Alle Wertungsrichter sahen Bernd und Monika Kiefer in allen Tänzen vorne. Makellos ihre Bilanz: 25 Mal auf den Wertungstafeln Platz 1. Auf dem Silberplatz rangieren ebenso eindeutig Erland und Maria Feigenbutz vor Olaf Paul/Christl Renno-Paul auf dem Bronzeplatz. Damit stand in der immer noch fast voll besetzten Festhalle exakt die Vorjahres-Elite „auf dem Siegertreppchen“. Bürgermeister Rudolf Jacob überreichte mit Freude die Pokale, ehe Bernd und Monika vor stehendem Publikum ihren Slowfox als Ehrentanz präsentierten.

- 1 Bernd und Monika Kiefer, TC Rot-Weiss Casino Mainz
- 2 Erland und Mania Feigenbutz, Tanz-Zentrum Ludwigshafen
- 3 Olaf Paul/Christl Renno-Paul, TSC Landau i.d. Pfalz
- 4 Markus und Monika Keller, TSC Grün-Gold Speyer
- 5 Christoph Rummel/Jutta Wießmann, TSC Grün-Gold Speyer
- 6 Karl-Heinz und Christa Wundsam, TC Rot-Weiß Kaiserslautern

WR Georg Becker (TSA Griesheim), Udo Ulrich (Rubin Saarlouis), Thierry Ball (Sibylla Ettlingen), Dr. Clemens Schudok (TSA Griesheim), Oliver Clos (TSC Landau).

LOTHAR RÖHRICHT

Ehrung für Utz Meseberg

Für seine langjährigen Verdienste um den Tanzsport in Rheinland-Pfalz zeichnete der TRP-Vizepräsident Ulrich Felgner in einer Feierstunde den Vorsitzenden des TC Deichstadt Neuwied, Utz Meseberg, mit der Silbernen Ehrennadel des Tanzsportverbandes Rheinland-Pfalz aus.

Utz Meseberg ist dem Tanzsport seit über 25 Jahre verbunden und schon mehr als 15 Jahre in Präsidialpositionen. Von 1967 bis 1986 war er erfolgreicher Turniertänzer, bei den Deutschen Meisterschaften 1979 sogar im Finale. Utz Meseberg ist Trainer C-Breitensport, Trainer B für Standard und Latein, S-Wertungsrichter, D TSA-Abnehmer sowie Turnierleiter (fast 800 Einsätze als WR/TL).

LR



Utz Meseberg und Ulrich Felgner. Foto: Verein



Die Kinder- und Jugendgruppe des Rot-Weiß-Clubs. Foto: Terlecki

KaTaTa von D bis S

Gut 200 Kinder-, Jugend- Hauptgruppen- und Seniorenpaare von der D- bis zur S-Klasse boten am letzten Februar-Wochenende bei den 14. Kaiserslauterer Tanzsporttagen des TC Rot-Weiß Kaiserslautern höchst abwechslungsreichen Turniertanzsport. Etliche Paare traten doppelt an, um bei ca. 250 Starts um attraktive Pokale, Medaillen sowie Platzierungen und Punkte zu tanzen.

Im Rahmen der bestens organisierten und an beiden Tagen gut besuchten Veranstaltung genossen die Besucher 29 Standard- und Lateinturniere, wobei meist eine Standard- und eine Lateinentscheidung gleichzeitig in zwei Hallen der Geschwister Scholl-Schule stattfand. Außergewöhnlich positiv war, dass 18 (!) Lateinpaare der Kinder D-Klasse antraten und zum großen Teil schon recht bemerkenswerte Leistungen präsentierten.

MARGARETA TERLECKI



Jörg Gutmann/Isabel Matthes, unangefochtene Sieger der Hauptgruppe II S.

Die Sieger - Samstag

Kinder I/II D-Standard: Felix Wagner/ Anna Merk, Rot-Weiß Kaiserslautern

Jun. I C-Standard: Lukas Reis/Kristina Margert, Crucenia Bad Kreuznach

Hgr. D-Latein: Daniel Bayer/ Angelika Freund, Wallhausen

Hgr. C-Latein: David Jonas/ Serena Petri, TSG Freiburg

Hgr. II C-Latein: Oliver Fachinger/Marina Mann, Excelsior Limburg

Hgr. II B-Latein: Stefan Grabinski/Sonja Friehelm, Lahngold Altendiez

Hgr. A-Latein: Eduard Wall/ Samira Deller, Rot-Weiß Kaiserslautern

Hgr. D-Standard: Daniel Bayer/Angelika Freund, Wallhausen

Hgr. C-Standard: Niklas Patt/Janina Pempe, Sankt Augustin

Hgr. II D-Standard Oliver Seibert/Iris Seibert, Rubin Saarlouis

Sen. I C-Standard: Mandred Hardt/Blandyna Bogdol, Redoute Koblenz+N.

Sen. II C-Standard: Frederic Tweebeke/Ingrid Tweebeke, TSA Weinheim

Hgr. B-Standard: Haotian Wang/Rosemarie Rausch, Rot-Weiß Lorsch/Bstr.

Hgr. II B-Standard: Sascha Wolf/Anke Maria Ludwig, TSZ Stuttgart-Feuerbach

Hgr. II A-Standard: Heinz Eugen/Christina Kessler, Frankfurter Kreis

Sonntag

Kinder D-Latein: Artem Dick/Nicole Karpov, Saltatio Neustadt

Kinder C-Latein: Evgenij Plekan/Mariana Roschnov, Phoenix Mainz

Jun. I/II D-Latein: Evgenij Mik/Lisa Kehm, Saltatio Neustadt

Jun. I C-Latein: Paul Hartmann/Maria Tislenko, Ingelheim

Jun. II C-Latein: Tobias Schick/Nina Hiltenbrand, Blau-Orange Wiesbaden

Jugend B-Latein: Stanislav Hodus/Irina Halle, Grün-Gold Saarbrücken

Jugend A-Latein: Gianluca Cicerone/ Angelina Schmitt, Melodie Saarlouis

Sen. IV-Standard: Dr. Klaus und Hannelore Heinen, Redoute Koblenz+Neuwied

Sen. I B-Standard: Wolfgang Diedicke/ Sabine Müller, Redoute Koblenz + Neuwied

Hgr. II S-Standard: Jörg Gutmann/Isabel Matthes, Rot-Weiß-Casino Mainz

Sen. I A-Standard: Hans Göbelt/Katrin Viktoria Bolsinger, Schwarz-Rot Wetzlar

Sen. II S-Standard: Alexander Hick/ Petra-Alexandra Leßmann, Rot-Gold Sinsheim

Sen. III A-Standard: Klaus-Ulrich Platzer/Claudia Bleidt, Redoute Koblenz + Neuwied

Sen. III S-Standard: Manfred und Ursula Hüttges, Frankfurter Kreis



Strahlende Sieger in der Hauptgruppe A-Latein am Samstag: Eduard Wall/Samira Deller.